

erträglichen Bedingungen Versicherungen abzuschließen, d. h. auch diese Kosten würden den Geschäftsbetrieb so verteuern, daß er unrentabel wäre. Der Beklagte hat deshalb alles getan, wenn er seinen Laden ordnungsmäßig verschloß und verwahrte. Für den Einbruch, der von einem Nachbarraum aus durch die Wand erfolgte, kann er also nicht verantwortlich gemacht werden. Ist somit die streitige Uhr bei dem Einbruchdiebstahl abhanden gekommen, so ist der Beklagte haftfrei. Der Beklagte mußte aber diese Voraussetzung beweisen. Diesen Beweis hat er durch die Aussagen der Zeugen... und der Mutter der Klägerin geführt. Der Beklagte führte die kleineren Reparaturen, die auch nicht in das Reparaturenbuch eingetragen wurden, selbst aus und gab nur manche größere Reparaturen weiter. Die Uhr der Klägerin ist im Reparaturenbuch nicht eingetragen. Daraus folgt, daß der Beklagte diese Uhr nicht an andere Uhrmacher weitergegeben hat. Dieser Schluß wird auch durch die Aussage des Zeugen..., der bekundet, daß er erst vom Oktober 1921 vom Beklagten Aufträge erhalten hat, unterstützt. Der allerdings nicht vernommene Zeuge... hat auch schriftlich erklärt, daß er vom November 1920 bis April 1921 keine Reparaturen ausgeführt habe. Aus alledem folgt, daß sich die Uhr der Klägerin zur Zeit des Einbruchdiebstahls in dem Laden des Beklagten befunden hat. Nun wäre es ja nicht völlig ausgeschlossen, daß der Beklagte die Uhr noch besäße. Da aber keinerlei Anhalt dafür vorhanden ist, und die Klägerin auch keine dabin gehende Behauptung aufgestellt

hat, daß der Beklagte sich etwa den Einbruchdiebstahl zunutze machen wollte, und unter dem Vorgeben, daß die Uhr bei dem Diebstahl mit gestohlen worden sei, sie für sich hätte behalten wollen, so bleibt nur der Schluß, daß die Uhr tatsächlich von den Dieben mitgenommen worden ist. Dafür spricht die Aussage der Zeugin..., wonach diese Zeugin mit dem Beklagten über eine Ersatzleistung für die Uhr gesprochen hat.

Der Anspruch könnte demnach nur noch auf eine nach dem Diebstahl getroffene Vereinbarung der Parteien gestützt werden. Eine solche ist aber durch die Aussage der Zeugin... nicht bewiesen. Aus dieser Aussage ist nicht festzustellen, daß die Parteien eine bestimmte Verabredung mit bestimmter rechtlicher Bindung für den Beklagten getroffen hätten. Es scheint sich vielmehr nur um Vorbesprechungen gehandelt zu haben, die den Abschluß eines Vergleiches in dem vom Beklagten behaupteten Sinne, wie er ihn mit anderen Kunden geschlossen hat, anbahnen sollten. Es ist auch durchaus nicht anzunehmen, daß der Beklagte sich verpflichtet haben sollte, die Uhr zu ersetzen, wo er den Kunden bei Entgegennahme von Uhren Nummernzettel zu übergeben pflegte, die einen Aufdruck über den Ausschluß seiner Haftung bei Einbruchdiebstählen enthalten.

Der Anspruch ist daher unbegründet. Auf die Berufung des Beklagten war daher das erstinstanzliche Urteil zu ändern, das den Beklagten verurteilende Versäumnisurteil aufzuheben und die Klage abzuweisen.

Innungs- und Vereinsnachrichten

Landesverband Badischer Uhrmacher. Die diesjährige Verbandstagung, verbunden mit der Feier des fünfundsiebzigjährigen Bestehens des Verbandes, wurde in Erwartung besserer Verkehrsverhältnisse auf einen späteren, noch zu bestimmenden Zeitpunkt verlegt.

Emil Schmiederer.

Berlin. (Ortsgruppe Schöneberg.) Die nächste Sitzung findet am Montag, dem 7. Mai, abends 8 Uhr, im Restaurant „Bürgerheim“, Gustav-Freytag-Straße 3, statt.

E. Jaffke, Schriftführer.

Dramburg. (Bezirksvereinigung.) Unsere nächste Bezirkstagung findet am Dienstag, dem 8. Mai, vormittags 9 Uhr, in Wangerin statt. Tagesordnung: Begrüßung. Bericht über „Kolberg“. Jahres- und Kassenbericht (Beitrag). Reparatur- und Verkaufspreise. Goldankaufsstellen. Eichung der Goldwagen. Tag und Ort der nächsten Tagung. Verschiedenes: etwaige Anträge.

I. A.: Otto Schubert.

Erlangen. (Verein.) Am 10. Mai findet ein Ausflug der Erlanger Uhrmacher nach Forchheim statt. Die Herren Kollegen von Forchheim, Bamberg, Ebermannstadt, Gräfenberg, Pretzfeld, Gößweinstein, sowie jeder andere selbständige Uhrmacher sind zu einer sich nachmittags 2 Uhr in Hirschen anschließenden Besprechung über brennende Tagesfragen eingeladen. Unsere Zusammenkunft gilt nur der Interessengemeinschaft. I. A.: R. Jahn, Schriftführer.

Gotha. (Verein.) Die nächste Versammlung findet am Dienstag, dem 8. Mai, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant Walter statt.

I. A.: Schmalenbach, Schriftführer.

Magdeburg. (Zwangsinnung.) Der Reichstagung wegen findet unsere nächste Monatsversammlung nicht am 8. Mai, sondern am 15. Mai statt.

I. A.: Bruno Schünemann, Schriftführer.

Landesverband selbständiger Uhrmacher des Freistaates Anhalt. Verbandstag am 19. April. Es waren 50 Kollegen erschienen. Nach der Begrüßung wurde die Präzisionszieherei von Mitscherling & Söhne besichtigt. Darauf fand ein hochinteressanter Vortrag im Friedrichs-Polytechnikum von Professor Speidel über Antriebsmaschinen für Uhrenfabrikation statt. Es schlossen sich experimentelle Vorführungen im Laboratorium an. Nach dem Mittagessen begannen die Verhandlungen, welche bis 6 Uhr dauerten. Besondere längere Aussprachen fanden über Steuer-sachen, Wirtschaftslage, Preise usw. sowie in der Lehrlingsfrage statt. Zum Delegierten der Reichstagung wurde der Vorsitzende, Kollege Seelmann, gewählt, zum nächsten Tagungsort Dessau. Die Zeichnungen der Köthener sowie der Dessauer Lehrlinge erregten großes Interesse. Gesammelt wurde für die Kollegen im Ruhrgebiet sowie für die Studentenhilfe in Köthen.

F. Seelmann.

Thüringer Unterverband. 24. ordentlicher Verbandstag am 15. April. Anwesend 90 Personen. Als Gäste hatten wir zu begrüßen Herrn Obermeister Erdenberger (Gera), Herrn Rost (Nordhausen) sowie Herrn Direktor Held von den Uhrgläserwerken Teuchern. Auch eine Reihe von Ausstellern hatte sich eingefunden. Herz-erfrischend war das Gedicht, welches uns das Töchterchen des Kollegen Becker (Eisenach) über die Kollegen an der Ruhr vortrug. Es hat wohl auch das Resultat der Sammlung, welche zugunsten der Ruhrkollegen veranstaltet wurde, günstig beeinflußt, wir konnten die Summe von rund 156000 Mk. abführen. Den Jahresbericht gab der Vorsitzende, den Kassenbericht der Kassierer, beides wurde

genehmigt. Die Mitgliederzahl ist auf 253 gestiegen. Die vorgeschlagene Satzungsänderung, betreffend Beiträge, wonach der Unterverbandsbeitrag die Hälfte des jeweiligen Zentralverbandsbeitrages beträgt, wurde angenommen. Die Neubeschaffung der Satzungen wurde bis zur nächsten Versammlung verschoben; die Satzungen sollen vollständig revidiert werden. Die ausscheidenden Vorstandskollegen wurden wiedergewählt. Von den gestellten Anträgen zur Reichstagung wurden angenommen: 1. Wegen Lehrlingsentschädigung soll der Zentralverband Richtlinien herausgeben. 2. Der Zentralverband soll den Fabrikanten eigene Lieferungsbedingungen vorschlagen bzw. solche ausarbeiten. 3. Der Zentralverband soll wegen der Alpinareklame Schritte unternehmen, damit die Kollegen nicht geschädigt werden. — Kollege Haase (Arnstadt) hielt ein Referat über die Uhrmacher-Optiker, und wurde als Vertrauensmann für Thüringen gewählt. Die Herren Erdenberger und Zinganell sprachen über die Glasversicherung; eine solche wird gutgeheißen und den Kollegen der Beitritt empfohlen. Der vom Verein Gotha eingebrachte Vorschlag betreffend Gründung einer Hilfssterbekasse wird genehmigt und Gotha mit der weiteren Arbeit der Sache betraut. Herr Direktor Held gab einen kurzen Ueberblick über die Uhrgläserwerke und hatte den Erfolg, daß sich eine große Zahl Kollegen als Genossenschaftler anmeldeten. — Zur Regelung der Beschwerde der Ruhlaer Kollegen werden die beiden Vorsitzenden und Kollege Böttinger (Ruhla) persönlich bei Gebrüder Thiel vorstellig werden. Der Vorstand erhielt warme Worte des Dankes für seine Arbeit im verflossenen Jahre. Am Abend fand ein Tanzkränzchen und gemütliches Beisammensein statt.

O. Firl (Erfurt).

Provinzialverband Brandenburg. Achtung, auch für Kollegen, die nicht organisiert sind. Laut Beschluß des Verbandstages verlieren die blauen Ausweiskarten ihren Gültigkeit und neue rote Karten treten an ihre Stelle. Die angeschlossenen Innungen und Vereine erhalten dieselben nach der eingesandten Mitgliederliste zugesandt, falls Sitzungen in diesen Tagen stattfinden, wird um umgehende Nachricht ersucht. Kollegen, soweit dieselben nicht organisiert sind, haben eine Legitimation vorzulegen, aus der ihre Selbstständigkeit einwandfrei hervorgeht. Ein Aushang in den Furniturrehandlungen wird auf alles Nähere hinweisen. Kollege R. Fluschnick, der sich am Verbandstage als Schriftführer wiederwählen ließ, legte schriftlich zwei Tage später sein Amt nieder. Die photographische Aufnahme gelegentlich des Verbandstages ist glänzend gelungen und kann jedem Kollegen empfohlen werden. (Preis 3500 Mk. ohne Porto und Verpackung.) Sammelbestellungen nimmt der Unterzeichnete entgegen.

Hans Corduan, Charlottenburg, Schlüterstraße 62.

Uhrmacherverband Vorpommern, Rügen. Zu der am 17. April in Stralsund im Hotel Bismarck stattgefundenen Verbandsversammlung waren leider nur 27 Kollegen erschienen. Nach Verlesung des Protokolls wurde vom Kassierer, Kollegen Benz (Stralsund), Bericht über die Kassenverhältnisse erstattet. Der Verbandsbeitrag wurde für das zweite Vierteljahr auf 1200 Mk. pro Mitglied festgesetzt. Die dann vorgenommene Vorstandswahl endigte mit der Wiederwahl des gesamten Vorstandes: I. Vorsitzender W. Kegel (Stralsund), II. Vorsitzender P. Winkler (Swinemünde), Schriftführer W. Müns (Stralsund), Kassierer J. Benz (Stralsund). Zum Delegierten zur Reichstagung nach Dresden wurde der Vorsitzende, Kollege Kegel (Stralsund), gewählt und die vorgeschlagene Reiseentschädigung bewilligt. Die mit dem Verbandstage verbundene Lehrlingsarbeitenausstellung war mit durchweg guten Arbeiten beschiedt. Die Prüfungskommission bestand aus den Kollegen Bourk, Wittenberg und Brandecker. Die Firma Georg Jacob (Leipzig) hatte